



## Zirkusleben

Hallo alle miteinander,

zuerst einmal möchte ich Euch allen für Eure Gedanken und Meinungen zu dieser Geschichte danken.

Die technische Panne beim Absenden des Textes ärgert mich immer noch sehr, wodurch doch der Gesamteindruck sehr geschmälert wurde, zumal mein diesbezüglicher Hinweis vorher auch nicht eingeblendet wurde.

Es war keinesfalls Absicht und ich habe diese Zeilenumbrüche nicht im Original.

Ich bin überrascht, über die große Bandbreite an Für und Wider und hätte mir von einigen eine etwas konkretere Begründung für Lob oder Kritik zu Inhalt und Umsetzung gewünscht.

Nicht nachvollziehen kann ich den voreingenommenen und oberflächlichen Kommentar von Hobbes. Ihre Mutmaßung und Zuordnung zur Trivialliteratur und Überschriften sind absolut unpassend! Im Text kommt das Wort Tränen kein einziges Mal vor!

Und wer sagt, dass das Lesen/Kommentieren aller Texte im Wettbewerb Pflicht ist?! Wenn man derart voreingenommen ist, kann man es gleich lassen, es hilft dem Autor jedenfalls nicht weiter.

Ich muss die doch sehr unterschiedlichen Kommentare erst mal auf mich wirken lassen, um näher darauf eingehen zu können.

Auf jeden Fall werde ich an der Geschichte weiter arbeiten, weil sie mir persönlich wichtig ist. Nur soviel: Das Zirkusbild/Besuch/Tiere sind nur der äußere Anlass, eine Metapher für Kindheitserinnerung, der Zauber des Fremden, Andersartigen, Gefährdung, Verletzlichkeit, Verlieren des Besonderen, Eigenen. Daher bleibt das Hörnertier auch ungenannt, weil sonst eben dieser Zauber und Geheimnis zerstört würde. Die Icherzählerin fühlt sich aus ähnlicher persönlicher Situation heraus mit dem Tier verbunden. Es geht ihr um die Aufarbeitung eines familiären Konflikts zu einem nahestehenden Menschen, wozu es im Text auch dezente Hinweise gibt (z.B. "Die Schatten der Vergangenheit waren größer". "Nichts ist wie es war. Alles beginnt von vorn.") und wer das DU ist (der sie "meine Kleine nannte", doch da war sie längst groß...)

In der Vorgabe stand, dass ein unbekannt bleibendes Du angesprochen werden kann. Daran habe ich mich gehalten.

Ich empfinde den Text selbst als noch nicht ganz rund und bin für konkrete Hinweise, Impulse und Fragen, wo ich ansetzen kann, offen und dankbar.

Frohe Schreibgrüße,  
Lilli

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).